



„Wir Deutschen zahlen für die Griechen!“

„Wir haben in den letzten Jahren bereits 'zig Milliarden Euro an Griechenland gezahlt, demnächst kommen noch 'zig Milliarden hinzu.“

Weder die deutschen Steuerzahler noch der Staat haben bisher einen Cent gezahlt, im Gegenteil: Es wurde und wird reichlich verdient!

An den Krediten, die Deutschland Griechenland gegeben hat, hat Deutschland ganz offiziell bisher mindestens 360 Millionen Euro verdient.

Deutschland hat Geld geliehen, um es dann an Griechenland weiterzureichen. Und Deutschland verlangte in den ersten Jahren von Griechenland deutlich höhere Zinsen, als es selbst für diese Kredite zahlen musste. Dadurch verdiente es an diesem Handel. Mittlerweile zahlt Griechenland geringere Zinsen, Deutschland verdient aber weiter. Das Bundesfinanzministerium erklärte öffentlich, dass es weiterhin jährliche Einnahmen von 20 Millionen Euro erwartet.¹

Wegen der Eurokrise muss Deutschland für seine Staatsanleihen so gut wie keine Zinsen zahlen, sondern bekommt teilweise durch Negativzinsen Geld von Gläubigern geschenkt.

Nach einer Studie des vom deutschen Staat finanzierten Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung Halle (IWH)² hat Deutschland durch die Eurokrise seit 2010 rund 100 Milliarden Euro weniger für diese Zinsen zahlen müssen. Die Käufer der deutschen Staatsanleihen nehmen in Kauf, dass sie eventuell nur geringen Gewinn machen. Sie kaufen, weil sie die deutschen Staatsanleihen für sicher halten.

Wegen der Eurokrise ist der Eurokurs gesunken – davon profitieren viele deutsche Unternehmen, weil ihre Produkte für ausländische Abnehmer billiger werden, deshalb in größerer Anzahl gekauft werden.

Im Jahre 2014 exportierten deutsche Firmen im Werte von 1.100 Milliarden Euro. Die deutsche Wirtschaft ist in hohem Maße vom Export abhängig - ohne diesen weltgrößten Export ginge es der deutschen Wirtschaft erheblich schlechter.



Griechenland verliert an Deutschland das kostbarste was es hat - seine junge Generation.

Allein 2013 wanderten 35.000 GriechInnen nach Deutschland aus. Die meisten sind jung und sehr gut ausgebildet. Für ihre Ausbildung kamen griechische Familien und der griechische Staat auf - den Nutzen hat nun Deutschland, das dringend Fachkräfte braucht. Der Gewinn für Deutschland lässt sich nicht finanziell berechnen – es ist der schmerzhafteste Verlust für Griechenland.



Was wäre, wenn Griechenlands Schulden erlassen werden würden oder wenn Griechenland nicht in der Lage wäre, zu zahlen?

Dann würde Deutschland tatsächlich etwas verlieren. Allerdings sehr viel weniger als es an der Krise Griechenlands verdient hat.

Ausführliche Berichte zu Griechenland sowie weitere Infoblätter finden Sie unter: <https://griechenlandsoli.com>.

Dort gibt es auch Hinweise auf aktuelle Veranstaltungen in Deutschland und Österreich.

¹ Antwort Bundesfinanzministeriums auf Anfrage Fraktion die Linke BT-Drucksache 18/3971 vom 6. 02.2015

² Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung Halle: „Germany's benefit from the Greek crisis“ Halle (Saale), 10.08.2015